



### Kommentar: Keine Zeitenwende für Rohstoffe

Der Kollaps einiger Finanzinstitute zeigte auf, dass strukturierte Anlageprodukte doch nicht so "mündel-sicher" sind wie oft dargestellt, da sich die Risiken auch hinter deren Anbietern verbergen. Rohstoffe sind vom Charakter her gesehen viel einfacher zu handhaben, da der Anleger von den positiven wie negativen Entwicklungen partizipieren kann, was unser Flagship Account erneut beweist. Obwohl die derzeitigen Entwicklungen an den Finanzmärkten das Ende einer Epoche einläuten, werden Rohstoffe ihre Attraktivität als Anlageklasse kaum verlieren.

### Seminar - Commodity Breakfast: Einfluss des Wetters auf die Rohstoffmärkte 22. Oktober 2008, 08.00 Uhr

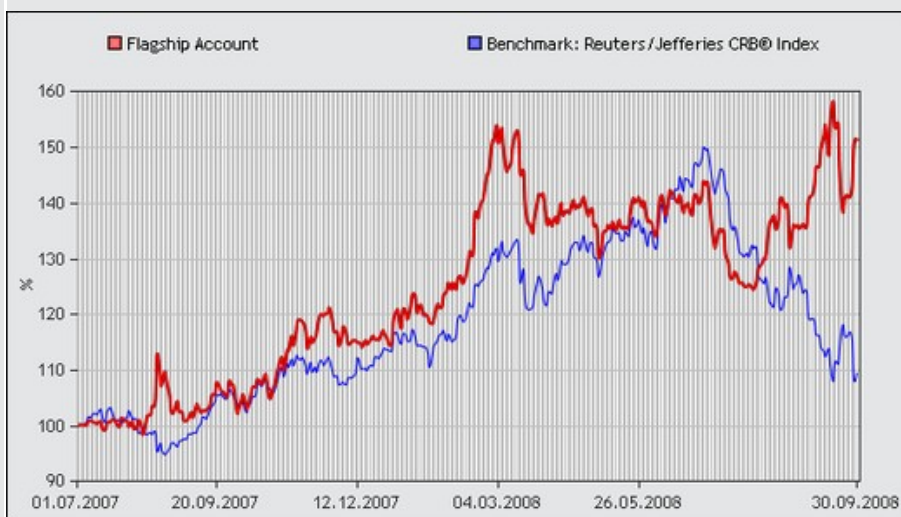
Das Wetter beeinflusst die Rohstoffmärkte. Doch wie stark ist der Markt von klimatischen Bedingungen abhängig? Und in welcher Form werden die Märkte beeinflusst? Oder setzen wir zuwenig geeignete Mittel ein, um aus den Wetterphänomenen Profite zu erzielen?

**Jetzt online anmelden**

### Nächste Termine:

22. Oktober 2008: Seminar  
03. November 2008: Newsletter  
Commodity Futures Review Nr. 15

### Flagship Account und Benchmark trennen Welten



### Future Trade Flagship Account: +51.51% Benchmark: +9.43%

**Edelmetalle:** Gold (+25.97%) und Silber (+34.62%) bewähren sich als "sichere Häfen" bei Finanzkrisen. Dennoch sollte das Preisverhältnis (Gold-Silber Ratio bei 65.80) weiter beobachtet werden. **Zucker:** Fällt zu Beginn des Monats von 14.65 cents/lbs um -9.41% auf 13.27 cents/lbs, da Brasilien eine höhere Produktion für 2008/2009 (+1.4 Mio. Tonnen) erwartet. **Kaffee:** Fällt um -12.97% von 148.00 cents/lbs auf 128.80 cents/lbs. Die ICO (Internationale Coffee Organisation) schätzt die Produktion 2008/2009 um +13 Mio. Säcke höher ein. **Lebende Schweine:** Der National Agricultural Statistics Service (NASS) zählt vierteljährlich die Schweine und kommt in seinem jüngsten Bericht auf 68.7 Mio. "Heads" (plus 2% gegenüber 2007) was den Preis um -11.62% von 70.72 cents/lbs auf 62.50 cents/lbs drückt. Eine um 2% geringere Geburtenrate von Juni bis August 2008 (3.08 Mio. Heads) und um 3% verringerte Aufzuchten (6.05 Mio. Heads) gegenüber letztem Jahr verknappen das Angebot für **Schweinehälften**, was den Preis massiv um +19.72% (von 83.25 cents/lbs auf 99.67 cents/lbs) nach oben treibt. **Weizen:** Die globale Produktionserwartung 2008/2009 liegt gegenüber letztem Monat um +5.5 Mio. Tonnen höher (676.3 Mio. Tonnen), der Preis fällt -16.43% von 792.75 cents/Bushel auf 662.50 cents/Bushel. **Orangensaft:** Fällt von 115.35 cents/lbs auf 85.20 cents/lbs (-26.13%) wegen der hervorragenden, letztjährigen Ernte und der bereits jetzt guten Prognosen für 2008/2009.

### Gewusst?

Der Preisanstieg des Rohöls von über 25.00 Dollar/Barrel vom Oktoberkontrakt am 22. September 2008 erfolgte durch Liquidation von offenen Positionen infolge des Last Trading Days.